

Mittendrin – Geschichten voller Lebensmut und Optimismus



Wohnheime Frühlingstraße

sozialpädagogische
Betreuungsangebote
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Jahresbericht 2024 Wohnheime Frühlingstraße

Deutscher Evangelischer Frauenbund, Landesverband Bayern, Freundeskreis e.V.

Inhalt	Seite
Ein Wort vorab	03
Unsere Arbeit kurz dargestellt	05
Daten und Fakten	12
Kleiner Auszug aus unserem Zusatzangeboten	14
Bericht unserer Hauswirtschaftsfee	20
Fasching	26
Freizeiten	27
Impressionen aus der Kinderkrippe	33
Jubiläum Mobile Dienste	34
Strawberry Summer	36
Auf dem Weg zur Selbständigkeit	40
MukiWeihnacht	44
Silvester	48

Ein Wort vorab

Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Freunde und Förderer unserer Einrichtung,

„Scheinbar kommt die Welt gerade nicht zur Ruhe“, damit begann im letzten Jahresbericht mein Vorwort. Und es fällt schon fast schwer einen anderen Anfang zu schreiben. Nichts desto trotz habe ich ganz bewusst und in voller Absicht unseren Jahresbericht nicht nur „mittendrin“, sondern auch „Geschichten voller Lebensmut und Optimismus“ genannt.

Voller Absicht, ja. Weil gerade Frust, Resignation und Ohnmacht scheinbar als Lebensgefühl in unserer Gesellschaft überwiegen. Und natürlich gibt es viele Gründe zur Sorge. Schwere persönliche Lebenslagen, wirtschaftliche und politische Krisen, die ständigen, stets präsenten, meist sorge- und angstverbreitenden Nachrichten aus den Medien.

Und dennoch finde ich es auch bedrückend, wie viel Unzufriedenheit, Demotivation und Pessimismus in der Gesellschaft vorhanden ist, deren sachlicher Begründung oft fehlt. Ein beachtlicher Teil derer die jammern, „jammern, wenn dann doch auf sehr hohem Niveau“. Vielleicht wäre es besser sich mehr auf das zu besinnen was gut läuft, welche Freiheiten wir genießen, was wir selbst tun können, um unser Leben und unser Dasein, und auch das von unserem Gegenüber verbessern können, als ständig darauf zu schimpfen was von anderer Seite falsch läuft.

„Menschen einen Lichtblick zu geben, wertvolle Erinnerungen zu teilen, unterstützen wo nötig und helfen sich selbst zu helfen.“ Das sind Arbeitsgrundsätze unserer Mitarbeiter: innen, welche sich täglich um unsere Bewohner: innen und Klient: innen, die in der Gesellschaft so keinen Halt gefunden haben, kümmern.

In diesem Jahresbericht finden Sie ganz bewusst und in voller Absicht viele schöne Geschichten, wertvolle Erinnerungen an Erlebtes verbunden mit viel Lebensmut, Optimismus und Zuversicht.

Denn eines ist klar. Wenn nicht wir diesen Menschen Auftrieb und Zuversicht geben, sie unterstützen wieder Fuß zu fassen, dann wird es vermutlich für diese sehr schwer.

Ich danke allen Mitarbeiter: innen für Ihre unglaublich tolle geleistete Arbeit 2024 und ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre



Daniela Zimmerer
Geschäftsführende Vorständin
Deutscher Evangelischer Frauenbund,
Landesverband Bayern, Freundeskreis e. V.



Unsere Arbeit kurz dargestellt:

Mutter/Vater und Kind-Gruppen – unser 3 Stufen Modell

Clearing

Die Clearing-Gruppe bietet unseren Bewohnerinnen nicht nur Wohnraum, sondern auch umfassende Unterstützung in allen Bereichen des täglichen Lebens. Unsere einrichtungsinterne Küche sorgt dafür, dass die Frauen mit ihren Kindern stets versorgt sind. Die Verpflegung und die Unterstützung durch das Team der Hauswirtschaft entlasten die Bewohnerinnen im Alltag, sodass sie sich vollständig auf ihre eigene Entwicklung und die Erziehung ihrer Kinder konzentrieren können.

Dieser Fokus auf Entlastung ist ein zentraler Aspekt des Konzepts der Clearing-Gruppe. Durch die Minimierung der Alltagsbelastung erhalten die Frauen die Chance, sich intensiv um ihren Erziehungsauftrag zu kümmern, sich persönlich weiterzuentwickeln und an einer strukturierten Alltagsplanung zu arbeiten. Dies ist insbesondere für junge Mütter von großer Bedeutung, die oft mit der Herausforderung konfrontiert sind, ihre neue Rolle zu finden und zu gestalten.



Gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften wird ein Grundgerüst erstellt, das als Grundlage für die Zielsetzung und Planung der weiteren Unterstützung dient.

In dieser intensiven Phase wird ermittelt, welche konkreten Maßnahmen notwendig sind, um den Frauen und ihren Kindern langfristig zu helfen. Ob es um die Schaffung einer stabilen Bindung mit dem Kind, die Klärung der Wohnsituation oder die persönliche Weiterentwicklung geht – das Team der Clearing-Gruppe unterstützt die Frauen dabei, realistische und erreichbare Ziele zu formulieren.

Wohngruppen

Die Wohngruppen sind in unserem Stufen Modell der nächste bedeutende Schritt eigenständig den Alltag mit Kind zu bewältigen.

Der größte Unterschied zwischen der ersten und der zweiten Stufe des stationären Stufenmodells liegt in der zunehmenden Alltagsbelastung und Eigenverantwortung der Frauen. Während in der Clearing-Gruppe der Fokus noch stark auf Entlastung lag, steht in den stationären Wohngemeinschaften das lebenspraktische Training im Vordergrund. Hierbei geht es darum, die Frauen auf die Herausforderungen des eigenständigen Lebens vorzubereiten und ihnen zu ermöglichen, ihren Alltag selbstbestimmt zu organisieren.



Ein zentrales Element dieser Selbstständigkeit ist die eigenverantwortliche Versorgung der Familie. Anders als in der Clearing-Gruppe, wo die Bewohnerinnen noch durch eine einrichtungsinterne Küche gepflegt wurden, sind sie in den Wohngemeinschaften für das Kochen, Einkaufen und die Haushaltsorganisation selbst verantwortlich. Diese Aufgaben, die für viele Frauen anfangs noch eine Herausforderung darstellen, werden in den Wohngemeinschaften bewusst gefördert, damit die Bewohnerinnen lernen, diese Aufgaben selbstständig zu meistern.

Die Mütter organisieren die anfallenden Aufgaben meist gemeinsam innerhalb ihrer Wohngruppe. Dabei erfahren sie sowohl Unterstützung durch die anderen Frauen als auch durch die betreuenden Fachkräfte, die ihnen bei der Planung und Umsetzung der täglichen Pflichten zur Seite stehen. Durch diese Praxishäufigkeit wird den

Frauen die Möglichkeit gegeben, ihre Fähigkeiten in der Haushaltsführung, der Budgetplanung und der Versorgung ihrer Kinder weiterzuentwickeln.

Verselbständigungsbereich Muki-Apartments

Die Apartments im Verselbständigungsbereich der Wohnheime Frühlingstraße stellen die dritte und letzte Stufe des stationären Stufenkonzepts dar und bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern eine einzigartige Möglichkeit, den Übergang in ein völlig eigenständiges Leben zu meistern. Insgesamt stehen im Verselbständigungsbereich 20 Plätze für das sogenannte „stationäre Einzelwohnen“ zur Verfügung. In dieser Wohnform werden nicht nur Mütter mit ihren Kindern unterstützt, sondern auch Väter mit ihren Kindern erhalten hier die Möglichkeit, sich auf ein unabhängiges Leben vorzubereiten.



Die Besonderheit des Verselbständigungsbereichs liegt in der Wohnform, die den Bewohnerinnen und Bewohnern ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit abverlangt. Anders als in den vorherigen Stufen, in denen das gemeinschaftliche Leben und die geteilte Alltagsorganisation im Vordergrund standen, wohnen die Klientinnen und Klienten hier in abgetrennten, eigenen Apartments. Diese abgeschlossenen Wohnungen bieten ausreichend Raum für ein individuelles Leben mit den eigenen Kindern und schaffen gleichzeitig eine Umgebung, in der sich die notwendige Selbstständigkeit entwickeln kann.



Verselbständigungsbereich Besonderes Wohnen

Das Besondere Wohnen im Einzelwohnkonzept für psychisch erkrankte Frauen im Verselbständigungsbereich bietet eine einzigartige Wohnform, die sich auf die individuelle Förderung der Bewohnerinnen konzentriert. Im Mittelpunkt stehen die Selbstständigkeit, die Selbstbestimmung und die Fähigkeit, ein eigenverantwortliches Leben zu führen. Durch eine gezielte, ressourcenorientierte Begleitung werden die Frauen dabei unterstützt, ihre persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterzuentwickeln, um so die größtmögliche Unabhängigkeit zu erreichen.

Die Grundlage dieser Förderung bildet die vereinbarte Hilfeplanung, die individuell auf die Bedürfnisse jeder einzelnen Bewohnerin zugeschnitten wird.



Das Besondere Wohnen im Verselbständigungsbereich bietet psychisch erkrankten Frauen die Chance, sich in einem sicheren und unterstützenden Umfeld auf ein

eigenständiges Leben vorzubereiten. Durch individuelle Förderung, gezielte Unterstützung und die Vermittlung lebenspraktischer Fähigkeiten werden die Frauen gestärkt und befähigt, ihre Zukunft selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten. Die Kombination aus Gesundheitsfürsorge, Persönlichkeitsentwicklung und sozialer Integration bildet eine solide Grundlage für ein erfülltes und stabiles Leben außerhalb der Einrichtung.

Kinderkrippe der Wohnheime Frühlingstraße

Mit nur 20 Plätzen eine sehr kleine Kinderkrippe und dazu noch sehr besonders strukturiert. So sind die Hälfte der Plätze für die Betreuung der Kinder aus dem stationären Mutter/Vater und Kind-Bereich vorgesehen. Das interne Kinderkrippenkonzept bietet den Müttern und ihren Kindern eine besondere Art der Unterstützung und Hilfe bei der Pflege und dem Baden der Säugling, sowie eine Entlastung durch stundenweise Betreuung der Babys.



Ein qualifiziertes Team aus Kinderpfleger:innen, Erzieher:innen sowie Krankenschwestern sorgt für eine professionelle Betreuung. Besonders in der Säuglingspflege bringen die Kinderkrankenschwestern ihr umfassendes Fachwissen und ihre Erfahrung ein. Sie unterstützen nicht nur bei der alltäglichen Pflege, sondern bieten auch wertvolle Anleitungen und Wissenstransfer für die Bewohnerinnen, sodass diese in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden.

Die zehn Plätze für externe Kinder befinden sich hauptsächlich in der Gruppe der 1,5 bis 3 Jährigen. Mit dem situationsorientierten Ansatz verstehen sich unsere Kitaexperten als Familienergänzung und -bereicherung.

Die Kinderkrippe unterliegt dem BayKiBiG (Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz) und arbeitet nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Des Weiteren sind wir mit unserer Kinderkrippe dem Evangelischen Kitaverband angeschlossen.



Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das christliche Menschenbild. Den Kindern in unserer Einrichtung wird ein Grundvertrauen zu sich selbst, zu anderen Menschen und zu Gott vermittelt. Das Kind eignet sich zunehmend christliche Werte an. Wir sehen die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit individuellem Entwicklungstempo, welches von uns respektiert, akzeptiert und entsprechend gefördert wird.

Die Ziele unserer Arbeit sind:

- Geborgenheit und Sicherheit vermitteln
- Mündigkeit und Selbstständigkeit fördern
- Hilfen zur Persönlichkeitsentwicklung geben
- Selbstvertrauen und Selbstsicherheit entfalten
- Körperbewusstsein erfahren
- Kognitive Fähigkeiten und Kreativität fördern
- Einführung in jahreszeitliche Abläufe



Mobile Dienste der Wohnheime Frühlingstraße

Seit mehr als 25 Jahren bieten die Wohnheime Frühlingstraße auch ambulante Hilfen und Nachbetreuung nach dem stationären Aufenthalt in unseren Wohneinheiten an.

Die Mobilen Dienste der Wohnheime Frühlingstraße bieten sowohl für Familien als auch für alleinerziehende oder psychisch erkrankten Frauen aufsuchende und passgenaue Hilfen an.

Von SPFH über Erziehungsbeistandschaft bis zum Persönlichem Budget, bei uns steht immer der individuelle Hilfebedarf unserer Klientel im Vordergrund.



Mit einer wertschätzenden systemischen Grundhaltung werden die Ressourcen unserer Klient: innen gefördert.

Mit unserer langjährigen Erfahrung in der ambulanten Erziehungshilfe sind die Mobilen Dienste nicht mehr aus der Fürther Kinder- und Jugendhilfe wegzudenken und zählen mit zu den Vorreitern in diesem Bereich innerhalb der Stadt Fürth.

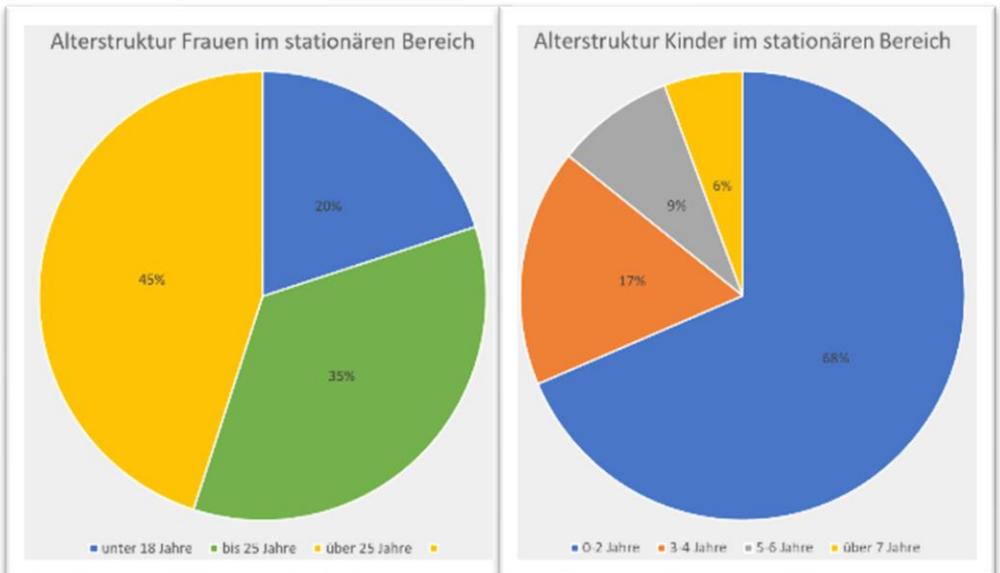


Wohnheim für Blockschüler:



In unserer Einrichtung haben wir die Möglichkeit bis zu 46 Blockschüler für die Stadt Fürth unterzubringen. Meist können je 2 Schüler zusammen ein Apartment beziehen. Die Zuweisung der Blockschüler übernimmt das Schulamt, die Einteilung der Belegung wird von einer erfahrenen Mitarbeiterin unserer Einrichtung übernommen.

Daten und Fakten - die Wohnheime in Zahlen:



Altersstruktur der Bewohnerinnen im stationären Bereich

Belegung und Auslastung:

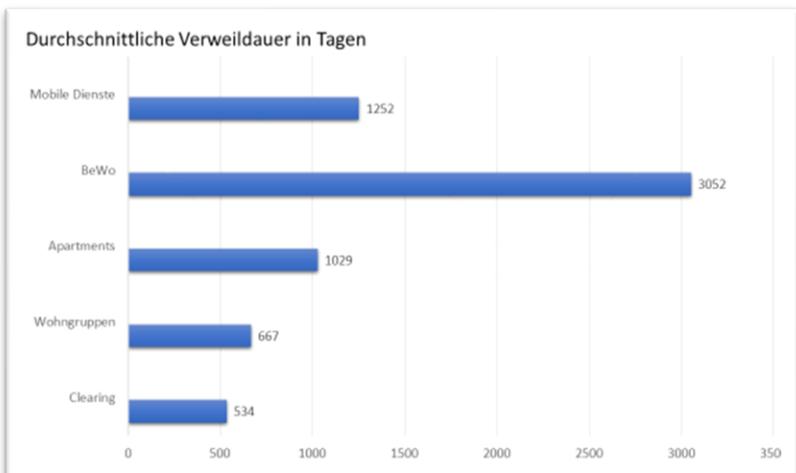
Im Jahr 2024 wurden in den Wohnheimen Frühlingstraße insgesamt betreut:

- im Clearingbereich: 47 Mütter und Kinder
- im Wohngruppenbereich: 25 Mütter und Kinder
- im Apartmentsbereich: 30 Mütter und Kinder
- im Bewo: 13 Frauen
- in der Kinderkrippe: 14 Kinder
- in den Mobilen Dienste: 49 Fälle

Belegung der stationären Bereiche:



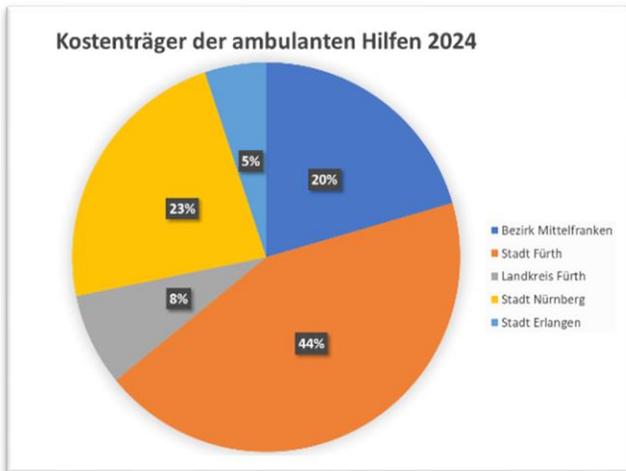
In Mutter / Vater und Kind-Bereich war das Jahr 2024, vor allem im Clearing-Bereich von einer hohen Fluktuation geprägt, was sich auch in den Zahlen der insgesamt betreuten Personen, aber auch in der durchschnittlichen Verweildauer innerhalb der Einrichtung wieder spiegelt.



Belegung der Kostenträger im ambulanten Bereich

Die prozentuale Belegung der Mobilen Dienste der Kostenträger:

Einen Großteil der Fälle der Mobilen Dienste belegt nach wie vor noch die Stadt Fürth, jedoch ist eine Ausweitung in den Landkreis bis hin nach Erlangen mittlerweile notwendig um die Auslastung zu gewährleisten.



Kleiner Auszug aus unseren Zusatzangeboten:

PEKiP

Nach langer Pause gibt es nun auch wieder PEKiP (Prager-Eltern-Kind-Programm) im Muki. Den Kurs bietet Sabrina immer montags in der Wolkenstube an. PEKiP ist ein wissenschaftlich begleitetes sozialpädagogisches Gruppenprogramm für Eltern mit ihren Babys im gesamten ersten Lebensjahr.



Im Fokus steht das Baby mit seinem Forschergeist sowie individuellen Kompetenzen und Bedürfnissen. Durch eine große Vielfalt von Sinnes-, Bewegungs- und Spielanregungen werden die Kinder in ihrer Entwicklung entsprechend begleitet. Die Babys sind beim PEKiP nackt, um sich freier und spontaner bewegen zu können. Der

Raum ist hierfür schön kuschelig warm. Die intensive gemeinsame Zeit stärkt die Verbindung zwischen Elternteil und Kind. Zudem kann durch das gemeinsame Erleben von Bewegung, Spiel und Freude die feinfühlig Interaktion sowie die Wahrnehmung der kindlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten unterstützt werden. Die Kinder erleben erste soziale Beziehungen zu Gleichaltrigen im Beisein ihrer Eltern und treten zunehmend miteinander in Kontakt. Auch ein Erfahrungsaustausch der Eltern untereinander ist in der festen Gruppe möglich.

*von Sabrina Stiegler (Sozialpädagogin B. A.,
Mitarbeiterin Clearing, Kursleitung Babymassage)*



MARTE MEO – Videounterstützte Beratung für Eltern

Seit diesem Jahr steht unseren Müttern und Vätern ein neues Angebot zur Verfügung. Es handelt sich um die MARTE MEO METHODE, was lateinisch ist und so viel bedeutet wie „aus eigener Kraft erreichen“.

Unserer Mitarbeiterin Carmen Heid hat sich zur Marte Meo Beraterin weitergebildet und die Mütter und Väter haben nun die Möglichkeit, sich in Alltagssituationen, wie z.B. Spielen, Füttern oder Wickeln, mit ihrem Kind filmen zu lassen. Ist das Video bearbeitet und in kurze Clips geschnitten, finden sogenannte „Reviews“ statt, und die Clips werden gemeinsam angesehen. Gelungene Momente werden so anhand der Kraft der Bilder sichtbar und es können konkrete Informationen gegeben werden, welches Verhalten die Entwicklung der Kinder bestmöglich anstoßen und fördern kann. Häufig zeigen wir als Bezugsperson bereits intuitiv dieses Verhalten

und durch die Bilder wird uns bewusst, was wir schon alles tun, damit die uns anvertrauten Kinder gut aufwachsen können.

Ganz oft entstehen über das gemeinsame Ansehen der Videoclips mit den Eltern schöne Gespräche und es macht darüber hinaus einfach Spaß, sich selbst auf den Bildern in Aktion mit dem Kind zu sehen.



Von Carmen Heid (Leitung Wohngruppen,
Dipl. Sozialpädagogin, Marte Meo-Coach)

Musikalische Früherziehung "Alles ist so viel schöner mit Musik "

Mit dieser Botschaft startete Ende Juni 2024 seit einer mehrjährigen Pause ein musikpädagogisches Angebot für unser Haus. Die bei uns untergebrachten Mütter können hier gemeinsam mit ihren Kindern an mittlerweile drei Tagen pro Woche unter pädagogischer Anleitung gemeinsam singen und musizieren.



Montags und dienstags ist das Angebot am Vormittag insbesondere für die ganz Kleinen bestimmt. Denn bereits Säuglinge und Babys haben große Freude an Klangerlebnissen, am Singen, an Sprechversen und allem, was auch nur im Entferntesten mit Musik zu tun hat. Es liegt definitiv ein Zauber in der Luft, wenn

Kinder jauchzen und sich mit ihrem gesamten kleinen Körper freuen, wenn Mama ihnen etwas vorsingt und dabei ein Chiffontuch über ihnen schweben lässt oder wenn sie ihren Schatz auf den Arm nimmt und durch den Raum tanzt. Und kein Gesicht bleibt ohne Lächeln, wenn Babys beginnen, ihren kleinen Windelpopo zur Musik zu bewegen.

All dies bereitet aber nicht nur Freude, sondern ist auch eine gute Möglichkeit, um die Mutter-Kind Interaktion zu aktivieren und zu stärken. Über das gemeinsame Tun und die Rückkopplung durch positive Reaktionen auf beiden Seiten wird auch die Bindung effektiv gestärkt.

Und die Mütter haben so die Möglichkeit, ganz praktisch zu erleben, wie sie ihre Kinder gezielt auf ganz unterschiedlichen Ebenen in ihrer Entwicklung fördern können. Denn Singen und Sprechverse sind nicht nur Zeitvertreib, sondern schulen u.a. gezielt das Hören und das Sprechen Lernen. Knireiter, Tanzen und Instrumentenspiel bieten ganz nebenbei wichtige Grundsclagerfahrungen und gute Gelegenheiten zur Förderung der Motorik. Und dies sind nur einige Beispiele, wie Musik die Entwicklung fördernd begleiten kann.



Ergänzt wird das Vormittagsangebot aktuell noch durch ein Angebot für größere Kinder, dass am Mittwochnachmittag stattfindet. Insbesondere Kinder im Kindergartenalter haben jeweils im wöchentlichen Wechsel in der Mutter-Kind-Einrichtung und in den Mobilen Diensten die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Eltern an einem entsprechenden Angebot teilzunehmen. Die Bestandteile dieser Kurse gleichen denen für die ganz Kleinen, sind aber auf das jeweilige Entwicklungsniveau der größeren Kinder zugeschnitten. Und auch hier ist ganz deutlich – Die Kinder lieben es!

Wir freuen uns, dieses Angebot endlich wieder aktiviert zu haben und freuen uns drauf, es auch im neuen Jahr fortzusetzen...

*von Silvia Scheffler (Dipl. Sozialpädagogin,
Mitarbeiterin Mobilen Dienste,
Musikalische Früherziehung)*

Aktionsnachmittage

Ein Erlebnis für die ganze Familie!

Mittwochnachmittage in den Muki-Apartments sind ein Höhepunkt der Woche. Jeden Mittwoch bietet das Team, ein buntes Programm an. Kreativität kennt keine Grenzen: Ob Basteln, spannende Lesestunden oder ausgelassenes Toben – hier findet jeder etwas, das ihn begeistert.

Diese vielfältigen Angebote werden von Groß und Klein mit Begeisterung angenommen. Es ist die perfekte Gelegenheit, um gemeinsam Spaß zu haben, Freundschaften zu schließen und schöne Momente zu schaffen.



Babymassage in der Wolkenstube

Gemeinsam bieten Uli und Eva Babymassage nach Leboyer an. Die liebevolle Massage hat viele positive Wirkungen für das Baby und die Eltern. Die sanften Berührungen fördern die Entspannung des Babys und können Unruhe und

Bauschmerzen lindern. Babys fühlen sich durch die Berührungen sicher und geborgen, und das stärkt das Vertrauen zwischen Eltern und Kind. Außerdem unterstützt die Massage die körperliche Entwicklung des Babys, zum Beispiel die Beweglichkeit und die Durchblutung. Zudem hilft Babymassage bei Bauschmerzen und Verdauungsproblemen.

Ablauf

Unser Kurs besteht aus acht Einheiten, die aufeinander aufbauen. Schritt für Schritt werden die Babys an die Massage gewöhnt. Zuerst massieren wir nur den Bauch des Babys. In der nächsten Einheit kommen die Arme dazu, danach die Beine, dann der Rücken und schließlich das Gesicht. Zwischen den Massagetechniken werden auch verschiedene Yoga-Griffe angewendet. In den letzten drei Einheiten wird der gesamte Körper des Babys massiert. Durch die schrittweise Einführung der verschiedenen Körperbereiche kann sich das Baby langsam und in seinem Tempo an die Ganzkörpermassage gewöhnen.



Unsere Wolkenstube Wir haben einen neuen, warm und einladend gestalteten Raum „Wolkenstube“, in dem die Babymassage stattfindet. Er bietet eine ruhige gemütliche Atmosphäre, in der sich die TeilnehmerInnen und Babys wohlfühlen können. Die weichen Matten, sanften Farben und entspannende Musik sorgen dafür, dass die Massage für alle eine schöne und beruhigende Erfahrung wird.



Zuwachs der Kursleiterinnen

Erfreulicherweise werden Kathinka und Vanessa ebenfalls die Fortbildung zur Babymassage besuchen und anschließend Babymassage anbieten und unterstützen können.

*von Eva Rost (Sozialpädagogin B. A.,
Mitarbeiterin Clearing, Kursleitung
Babymassage)*

Ernährungs- und Versorgungsbereich der Wohnheime – Bericht unserer Hauswirtschaftsfee



Nicht nur die pädagogischen Bereiche bieten viele Angebote für die Bewohnerinnen und Klient:innen, bzw. für die Einrichtungen an. Unsere Hauswirtschaftsleitung Jessica Honta-Jekel berichtet über Ihre Highlights und Herausforderungen im vergangenen Jahr aus Sicht der Küchen- und Hauswirtschaftsleitung:

Jessica Honta-Jekel
Betriebswirtin für
Ernährungs- Versorgungsmanagement

Das Jahr 2024 war für die Abteilung Küche und Hauswirtschaft ein Jahr der Fortschritte, Kreativität und erfolgreichen Veranstaltungen. Neben wichtigen Renovierungsprojekten und Neugestaltungen konnten wir zahlreiche Events erfolgreich umsetzen und das Arbeitsumfeld kontinuierlich verbessern. Der folgende Bericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen des Jahres.

Planung des Umbaus der Hauswirtschaftsabteilung:



Erneuerung der Beschichtung des Hauswirtschaftsbodens

Die Planung des Umbaus der Hauswirtschaftsabteilung war ein großer Meilenstein in diesem Jahr.

Die Renovierung des Bodens in der Waschküche war ein zentrales Projekt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Der neue Bodenbelag sorgt für mehr Sicherheit und Hygiene und hat die Effizienz der Arbeitsabläufe in diesem Bereich deutlich gesteigert.

Umgestaltung und Aufbereitung von Möbeln:

Im Rahmen des Projekts „Aus alt macht neu“ wurden nicht nur alte Möbel durch einen frischen Anstrich aufgewertet, sondern auch unsere Wände und Decken erhielten einen neuen weißen Anstrich. Diese Maßnahmen haben das Arbeitsumfeld spürbar aufgehellt und modernisiert. Neben der optischen Aufwertung förderte das Projekt auch die Nachhaltigkeit, indem vorhandene Ressourcen optimal genutzt wurden.



Die Vorfreude auf die kommenden Verbesserungen und die Optimierung der Arbeitsbedingungen wächst, und das gesamte Team – das auch in stressigen Zeiten den Humor nicht verliert, wie unsere Mitarbeiterin, die mit einem Abfalleimer auf dem Kopf für ein wenig Spaß sorgt, und unser fleißiger Teddybär, der den Boden in der Waschküche kehrte – ist gespannt auf die Umsetzung im kommenden Jahr 2025."

Veranstaltungen und Events

Neujahrsempfang:

Das Jahr begann mit einem großen Neujahrsempfang, bei dem die Abteilung Küche ein reichhaltiges Buffet mit einer Auswahl an exquisiten Speisen präsentierte. Die Veranstaltung war ein Erfolg und setzte den Startschuss für ein ereignisreiches Jahr.



Sommerfest mit dem Thema „Erdbeeren“:

Ein weiteres Highlight des Jahres war das Sommerfest, das unter dem Motto „Erdbeeren“ stattfand. Die Gäste genossen Pulled Pork vom Grill, Erdbeer-Bowle, Desserts und eine thematisch passende Erdbeer-Dekoration. Die Veranstaltung wurde durch eine Tombola abgerundet und sorgte für große Begeisterung.



MOD Jubiläumsfeier:

Im Rahmen der MOD Jubiläumsfeier organisierten wir ein komplett veganes und vegetarisches Buffet. Die kreative Speisenauswahl stieß auf große Anerkennung und unterstrich unser Engagement für vielfältige und nachhaltige Ernährungskonzepte. Unter anderem wurden Zucchini-puffer mit Curry-Dattel-Dip und ein veganer Süßkartoffelkuchen mit Kokostopping serviert. Diese Spezialitäten trugen dazu bei, den Gästen ein außergewöhnliches kulinarisches Erlebnis zu bieten.



Kinderkrippe Abschiedsfest:

Auch das Abschiedsfest der Kinderkrippe wurde von uns kulinarisch begleitet. Ein liebevoll gestaltetes Buffet sorgte dafür, dass dieser besondere Anlass würdevoll und in gemütlicher Atmosphäre gefeiert wurde.



Eröffnung der „Wolkenstube“:

Ein weiteres Highlight war die Eröffnung der „Wolkenstube“, die mit selbstgemachten Wolkenmuffins gefeiert wurde. Dieses kreative Projekt wurde begeistert aufgenommen und hat einen besonderen Ort der Begegnung geschaffen. Kommen immer wieder gut an:



Regenbogen – Wolken – Muffins

Dekorationsprojekte:

In diesem Jahr setzten wir auf unterschiedliche saisonale Dekorationen, die selbst gestaltet wurden. Highlights waren die stimmungsvolle Halloween- und Weihnachtsdekoration sowie die Dekorationen für Frühling, Herbst und Winter. Diese liebevollen Gestaltungen haben sowohl die Arbeitsumgebung verschönert als auch bei Gästen für positive Resonanz gesorgt.



Team und Organisation der Hauswirtschaft und Küche:

Im Jahr 2024 bestand das Team der Abteilung Küche und Hauswirtschaft aus 12 Mitarbeitenden. Durch hervorragende Zusammenarbeit und sorgfältige Planung konnten wir sowohl die Renovierungsprojekte als auch die vielfältigen Veranstaltungen erfolgreich umsetzen. Als Hauswirtschafts- und Küchenleitung bin ich sehr stolz auf das gesamte Team, das durch Engagement und Professionalität einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg unserer Abteilung geleistet hat.

Darüber hinaus bilde ich auch im Jahr 2024/2025 drei Schülerinnen der BFS Nürnberg und BFS Fürth im Bereich Hauswirtschaft aus. Diese Ausbildung ermöglicht es uns, junge Talente zu fördern und gleichzeitig unsere Abteilung mit frischem Wissen und neuen Perspektiven zu bereichern. Um weiterhin die hohe Qualität unserer Arbeit zu gewährleisten und zukünftige Projekte zu realisieren, suchen wir derzeit nach zusätzlicher Unterstützung im Bereich Hauswirtschaft. Wir sind überzeugt, dass neue Teammitglieder dazu beitragen werden, unsere Abteilung noch weiter zu stärken und zu erweitern.

Von Jessica Honta-Jekel (unsere gute Hauswirtschaftsfee)



Fasching 2024



Ein unvergesslicher Rosenmontag: Ein Fest der Freude und Gemeinschaft

Mit einem lauten und fröhlichen HELAU erwachte unser Begegnungsraum auch in diesem Jahr zum Leben. Groß und Klein, in fantasievollen Kostümen, strömten am Rosenmontag herbei, um zu feiern, zu tanzen und gemeinsam zu lachen.

Das Highlight des Tages war zweifelsohne die Polonäse, die sich wie eine lebendige Schlange durch das gesamte Wohnheim zog. Lachen und Jubel hallten durch die Gänge, und die Freude war überall spürbar. Dieser Rosenmontag wird noch lange in Erinnerung bleiben – ein Fest, das die Gemeinschaft stärkt und uns allen zeigt, wie viel Spaß das Leben bereithält.



Freizeiten:**Muki-Apartments**

Vom 01.09.2024 - 05.09.2024 fand unsere Muki-Apartments Freizeit statt. Mit vier Familien machten wir uns auf den Weg in die Edelweißhütte. Die Edelweißhütte ist ein Selbstversorger Haus, welches mitten im Wald, in der Nähe von Hersbruck, liegt. Insgesamt haben wir vier Frauen und acht Kinder mit drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen sowie einer Praktikantin begleitet.



Den ersten Tag haben wir mit der Erkundung des Hauses und der näheren Umgebung verbracht und gemütlich bei einem Essen in der nebenan liegenden Gaststätte ausklingen lassen. An den weiteren Tagen machten wir viele Ausflüge zu verschiedenen Spielplätzen, wir verbrachten einen Nachmittag am Happurger Stausee mit leckerem Eis und wir haben uns in einem Freibad abgekühlt. Des Weiteren konnten die Mütter bei einer Runde Yoga, welche unsere Praktikantin angeleitet hat, entspannen, während wir anderen Mitarbeiterinnen die Kinder mit auf einen Waldspaziergang nahmen. Einige Zeit haben wir auch auf der Terrasse der Hütte verbracht, dort haben wir mit Straßenmalkreide den Boden verschönert, ein Sackhüpfen Wettrennen veranstaltet und sind gemeinsam Seil gesprungen. Wir

haben ein Wurfspiel ausprobiert und sind alle plötzlich ein paar Zentimeter gewachsen beim Stelzen laufen. Zudem haben wir Baumwolltaschen mit Batikfarben gefärbt, wo sich jede und jeder ganz kreativ ausleben konnte. Ein weiteres Highlight war das Spazieren gehen mit einem Hund, dort konnten die Kinder eifrig und motiviert ganz viele Stöcke suchen, werfen und den Hund mal selbst an der Leine führen. Gestärkt haben wir uns abends mit leckerer Sauerteigpizza aus Henfenfeld.



Die Abende und insbesondere den letzten Abend haben wir mit einer Kinderdisco und einem gemütlichen Beisammensitzen der Erwachsenen, nachdem die Kinder ins Bett gebracht wurden, ausklingen lassen.

von Jenny Scharrer (Leitung Apartments)

Familienfreizeit der Mobilen Dienste – Ein Erlebnis voller Freude, Gemeinschaft, Natur und Aktion

Vom 5. bis 9. August fand die diesjährige Familienfreizeit der Mobilen Dienste in der Familienerholungsstätte Sulzbürg, nahe Neumarkt, statt. Treffpunkt für die 26 Kinder und Erwachsene war das Büro der Mobilen Dienste in der Waldstraße. Schon dort war die Vorfreude groß, und die Aufregung unter den Familien spürbar.



Vor Ort wurden wir bestens versorgt: morgens, mittags und abends gab es gesunde und liebevoll zubereitete Mahlzeiten. Die frische Küche sorgte dafür, dass sich alle rundum wohlfühlten. Neben dem kulinarischen Genuss standen zahlreiche kreative und abwechslungsreiche Aktivitäten auf dem Programm. Ein Highlight war das Gestalten von T-Shirts und Taschen mit einer Farbschleuder, das sowohl Kindern als auch Erwachsenen viel Spaß bereitete.



Auch der sportliche Teil kam nicht zu kurz – bei der Familien-Olympiade konnten Groß und Klein ihre Kräfte messen und Teamgeist zeigen. Besonders wichtig war uns dabei die Naturverbundenheit. So veranstalteten wir ein Wald-Bingo, bei dem die Familien die Umgebung und vor allem den Wald auf spielerische Weise erkundeten. Ein weiteres Naturprojekt bestand darin, Bäume mit fantasievollen Teigg Gesichtern zu verschönern. Anschließend bestaunten wir gemeinsam jedes Kunstwerk.

Dank des großartigen Wetters stand auch eine erfrischende Wasserschlacht auf dem Programm. Ein Besuch im Freibad von Neumarkt in der Oberpfalz rundete die sommerlichen Aktivitäten ab und brachte allen viel Freude.



Am letzten Abend versammelten sich die Familien um ein gemütliches Lagerfeuer, bei dem Stockbrot gegrillt wurde – ein besonderes Erlebnis, vor allem für die Kinder. Jeden Abend fand zudem eine Kinder-Disco statt, bei der sich die kleinen Teilnehmer nochmal richtig austoben und den Tag tanzend ausklingen lassen konnten.

Besonders bemerkenswert war, dass in diesem Jahr drei alleinerziehende Väter an der Freizeit teilnahmen. Es war schön zu erleben, dass immer mehr Väter Verantwortung in der Kindererziehung übernehmen.

Die Familienfreizeit war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und weckte bereits die Vorfreude auf das kommende Jahr – denn eines ist sicher: Eine Wiederholung dieses tollen Erlebnisses wird es auf jeden Fall geben!

von Markus Müller (Bereichsleitung ambulante Hilfen, Leitung Mobile Dienste)



Erlebnisbericht der Innenwohngruppen 2024

Das neue Jahr hielt bisher viel Neues und Aufregendes für die Innenwohngruppe mit unseren 4 WG's und unserem mittlerweile fünfköpfigen Team bereit.

Zunächst startete es im Winter mit gemischten Gefühlen: Sandra, unsere treue und einfach wunderbare Kollegin verließ uns im Februar nach 24 Dienstjahren und hinterließ große Fußstapfen.

Wie der Zufall es so wollte, hatte ich gerade frisch meinen Abschluss als Sozialpädagogin in der Tasche und wollte aus dem reinen Nachtdienst ‚aufsteigen‘. Es wurde also aus dem Nachtdienstzimmer im EG ein Fensterplatz im Büro im 1.OG.

Was für eine steile Karriere 😊 - dank des Vertrauens, das mir entgegengebracht wurde, diese Fußstapfen zu füllen! Da dort aber locker zwei Personen Platz fanden, bereichert Constanze seit dem Frühjahr ebenfalls unser Team. Die Kirsche auf der Team-Torte war dann noch unsere temporäre Unterstützungsfachkraft Antonia, die

mit viel Herz überall anpackte, wo gerade Hilfe benötigt wurde. Damit konnte der Sommer mit neuem Team, neuem Elan und vielen Ideen Einzug in die Innenwohngruppe halten!

Neben Ausflügen in den Tiergarten Nürnberg, den Tierpark Hundshaupten, ein Besuch auf dem Erlebnisbauernhof Bubenreuth, aufregenden Stunden im Freibad Fürth und im Fürthermare, durfte natürlich auch der alljährliche Sommerurlaub nach Schambach nicht fehlen. Ein paar Eindrücke könnt Ihr den Bildern entnehmen.



Als neue Team-Kompetenz haben wir das Kinderschminken für uns entdeckt und gleich bei der schönen Einzugsfeier der MOD in die neuen Büroräumlichkeiten und unserem erdbeerigen Sommerfest erproben können. Mit durchschlagendem Erfolg und bunter Schminke überall!

Und jetzt sind wir gespannt, was der Herbst und Winter für uns und unsere WG's an neuen Abenteuern bereit hält.



*von Nicola Wunder (Sozialpädagogin
Mitarbeiterin Wohngruppe)*

Erfahrungen machen im Alltag, mit Alltäglichem - Impressionen aus dem Krippenalltag



Osterzeit ist so weit, der Osterhase kommt bald. Wir fertigen aus Kleister und Papier unsere eigenen Osternester und färben auch selbst die bunten Ostereier. Und am Schluss sucht jeder sein eigenes Osternest.



Salzteig – wir kneten draußen: Auf dem niedrigen Holztisch im Garten mischen wir den selbstgemachten Salzteig.



Quitte: eine ganz besondere Frucht: Sie ist hart, hat einen Pelzflaum, den wir abbürsten., und sie muss gaaaaaaanz lange kochen. Im Herbst kann man Quitten ernten, wir machen daraus unser Gelee selbst.



von Reinhold Bloos (Erzieher in der Kinderkrippe)

Jubiläum der Mobilen Dienste

25 Jahre für Fürth in Bewegung...

Die Mobilen Dienste der Wohnheime Frühlingstraße feiern ihr 25jähriges Bestehen. Die Einrichtung unterstützt in Fürth und Nürnberg Familien, Jugendliche und Kinder im Auftrag der jeweiligen Jugendämter. Hierbei werden oft sogenannte Multiproblemfamilien in prekären Lebenssituationen betreut. Ziel ist es immer das Kindeswohl sicherzustellen.



Beim Empfang in den neuen Räumen der Einrichtung in der Waldstraße 49, sprach unter anderem Bürgermeister Braun ein Grußwort. Hierbei lobte er vor allem die Arbeit im „Verborgenen“ der Kolleg:innen, die von der Öffentlichkeit meist nicht sichtbar zum Wohle der Familien durchgeführt wird. Er bezeichnete die Arbeit der Mobilen Dienste als wichtigen Beitrag zur Jugendhilfelandschaft für Fürth.

In seiner kurzen Ansprache berichtete die Leitung der Einrichtung vor den geladenen Gästen von den Veränderungen in den Familien in den letzten 25 Jahren. Hier wurde unter anderem erwähnt, dass Vereinsamung, psychische Erkrankungen und der Konsum von Suchtmittel deutlich zugenommen haben und somit die Arbeit zunehmend erschwert wird. Trotzdem könne stolz auf knapp 400 begleitete Familien zurückgeblickt werden, die zum großen Teil ohne Unterstützung des Jugendamtes gut ihren Alltag bewältigen konnten. Beim anschließenden Empfang konnten sich die Gäste aus Politik, Freunden und Unterstützern der Einrichtung ein Bild von den neuen Räumlichkeiten machen und miteinander ins Gespräch kommen.



Beim Sommerfest am Nachmittag mit Hüpfburg, Kreativständen und Gegrilltem verwandelte sich der Innenhof der Einrichtung für die Familien in ein bewegtes, buntes Treiben.

von Markus Müller, Leitung Mobile Dienste

Strawberry Summer 2024 - Ein unvergessliches Sommerfest in der Frühlingstraße

Am 19. Juli 2024 verwandelten sich die Wohnheime in der Frühlingstraße in eine bunte Sommeroase. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen von bis zu 30 Grad wurde unter dem Motto "Strawberry Summer" ein ausgelassenes Fest für die Bewohnerinnen und deren Kinder sowie Freunden und Verwandten und geladene Gäste gefeiert. Weit über 80 Teilnehmer fanden sich ab 13 Uhr ein, um gemeinsam einen Nachmittag voller Spiel, Spaß und Gemeinschaft zu erleben.

Ein sonniger Start in den „Strawberry Summer“

Pünktlich um 13 Uhr eröffnete das Fest mit einer herzlichen Begrüßung die Vorständin Daniela Zimmerer, die alle Gäste willkommen hieß. Die Vorfreude war in der Luft spürbar, während die ersten Besucher bereits durch die liebevoll dekorierten Stände schlenderten. Das Motto „Strawberry Summer“ zog sich durch die gesamte Dekoration und das Angebot, von den Getränken bis zu den Aktivitäten. Das Gelände der Wohnheime war festlich dekoriert: Erdbeeren in allen Varianten prägten das Bild. Vom Eingang bis zu den Sitzgelegenheiten zogen sich knallrote Girlanden, und überall leuchteten rote Erdbeeren. Inmitten dieser fröhlichen Atmosphäre tummelten sich Bewohnerinnen, Familien und Freunde. Die fröhliche Stimmung wurde zusätzlich von dem perfekten Sommerwetter unterstützt, das mit seiner Wärme und strahlenden Sonne für genau die richtige Festtagslaune sorgte.



Für die kleinen Gäste war der Tag voller Highlights. Schon beim Betreten des Geländes wurden sie von dem fröhlichen Clown Melman begrüßt. Dieser sorgte mit seinen riesigen Seifenblasen für Staunen und Freude. Die Kinder jagten begeistert den schillernden Blasen hinterher, die von Melman geschickt in die Luft gezaubert wurden. Seine humorvollen Einlagen und charmanten Kunststücke sorgten nicht nur bei den Jüngsten für viele Lacher.



Kreatives Vergnügen: Ein besonders beliebtes Angebot war das Bemalen von Zaunlatten. Die Teilnehmer konnten unter Anleitung Holz Bretter bemalen, die später als Dekoration in der Einfahrt der Wohnheime an den Zaun werden sollen. Diese gemeinsame Aktivität förderte nicht nur das Miteinander, sondern sorgte auch dafür, dass alle Gäste eine bleibende Erinnerung an diesen wunderbaren Tag haben werden. Vom einfachen Anstrich bis hin zu kunstvollen Motiven war alles vertreten, sodass ein buntes Sammelsurium an individuellen Kunstwerken entstand.

Natürlich durfte auch das klassische Kinderschminken auf diesem Sommerfest nicht fehlen. An einem bunt dekorierten Stand verwandelten unsere kreativen Mitarbeiterinnen die Gesichter der Kinder in zauberhafte Schmetterlinge, wilde Tiger oder farbenfrohe Fantasiegestalten. Die strahlenden Kinderaugen zeigten, wie viel Spaß sie daran hatten, für einen Tag in eine andere Rolle zu schlüpfen.

Ein weiteres Highlight war die T-Shirt-Schleuder in der Kinderkrippe.



Hier konnten Kinder ihre Kreativität ausleben, indem sie weiße T-Shirts in eine spezielle Schleuder legten und diese dann mit bunten Farben besprühten. Die Ergebnisse waren beeindruckende, individuell gestaltete Kunstwerke, die den stolzen jungen Künstlern direkt übergestreift wurden. Die leuchtenden Farben und fantasievollen Muster passten perfekt zum sommerlichen Motto des Tages.

Kulinarische Köstlichkeiten und ein Cocktailstand im Erdbeerrausch:



Natürlich durfte auch für das leibliche Wohl nicht fehlen. Passend zum Motto "Strawberry Summer" sah das Nachspeisenbuffet aus, überall Leckeres aus Erdbeeren...

Für die, die es lieber herzhaft mochten, gab es selbstverständlich auch Spezialitäten vom Grill, wie Pulled Pork, Bratwürste, Hähnchenspieße, Salate und verschiedene vegetarische Häppchen. An unserer Cocktailbar wurden erfrischende alkoholfreie Erdbeerbowlen, Erdbeermargarita und vieles mehr den Gästen serviert.

Tombola - Spannung und tolle Preise:

Ein Sommerfest wäre nicht komplett ohne eine spannende Tombola. Neben vielen attraktiven Preisen wie Playmobilsets oder Gutscheine für Therme oder Eintrittskarten für diverse Veranstaltungen, waren auch hier wieder Erbeeren vertreten, ob als Trinkbecher oder Erbeerpicknickdecke, an der roten Steinfrucht kam man an diesem Nachmittag nicht vorbei.

Gemeinsame Spiele und Unterhaltung:

Die Tische und Bänke waren unter schattenspendenden Pavillons aufgebaut, sodass die Gäste auch bei den sommerlichen Temperaturen angenehm verweilen konnten. Es wurde gelacht, geplaudert und die Gemeinschaft gefeiert.



Viele nutzten die Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu knüpfen oder alte Freundschaften zu vertiefen. Auch Herr Bürgermeister Markus Braun mischte sich unter die Gäste und führte zahlreiche Gespräche mit unseren Bewohnerinnen der Wohnheime und scherzte mit Clown Melman und den Kindern. In seiner Rede zeigte er sich begeistert von der Organisation und betonte die Bedeutung solcher Feste für das soziale Miteinander. Am Ende war es nicht nur ein Fest für die Sinne, sondern auch ein starkes Zeichen für Gemeinschaft und Lebensfreude – Werte, die in der Frühlingstraße gelebt und gefeiert werden.



Ein Seifenblasen-Meer zum Abschluss:



Gegen 16.30 Uhr neigte sich das Fest langsam dem Ende zu, aber Clown Melman kehrte zurück und verzauberte die Gäste mit einer spektakulären Seifenblasenshow. Riesige, glitzernde Blasen stiegen in den blauen Himmel auf und es spiegelten sich die rote Erdbeerdekoration wider.

Die Kinder jubelten und sprangen begeistert den schillernden Seifenblasenkugeln hinterher und ließen die ein oder andere auch platzen während die Erwachsenen entspannt dem Schauspiel zusahen.

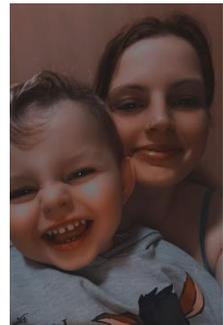


Auch wenn das Fest nun vorbei ist, werden die Erinnerungen daran noch lange nachklingen. Der bunte Zaun und die bemalten T-Shirts werden die Bewohner der Frühlingstraße immer wieder an diesen besonderen Sommertag erinnern.

Und wer weiß, mit welchem Motto nächstes Jahr das Sommerfest gefeiert wird, das erneut die Herzen aller Besucher erobert.

Auf dem Weg zur Selbstständigkeit: Die Erfolgsgeschichte einer jungen Mutter aus dem Mutter-Kind-Heim

Seit 2021 lebt die junge Mutter Jacky mit ihrem 3jährigen Sohn Liam in den Wohnheimen Frühlingstraße. Nach drei Jahren in der Aufnahmegruppe konnte sie im Mai letzten Jahres endlich in die Muki-Apartments der Einrichtung umziehen. Diese Zeit vor Ihrem Umzug in die Muki-Apartments war geprägt von Therapien und vielen Herausforderungen, die Jacky meistern musste und durch viel Unterstützung meistern konnte.



In der Aufnahmegruppe erhielt Jacky nicht nur therapeutische Unterstützung, sondern auch Hilfe bei der Bewältigung ihrer Flashbacks und Ängsten. Die Mitarbeiterinnen der Einrichtung, vorrangig ihre Bezugsbetreuerin, begleiteten Jacky bei Terminen und boten viel Raum für Reflexion.

Ein wesentlicher Durchbruch kam für Jacky durch die Marte Meo Methode. Anfangs skeptisch, erkannte Jacky bald den Wert der Videoanalyse und wie sie ihre Erziehungsfähigkeiten verbessern konnte.



Durch die Marte Meo Methode lernte Jacky, klare Ansagen zu machen, ihrem Sohn mehr Raum zu lassen und sich bewusst zu machen, wie sie in verschiedenen Situationen reagiert. Die Videoanalysen halfen ihr, positive Momente zu erkennen und sich daran zu orientieren.

Jacky ist überzeugt, dass Marte Meo ihr geholfen hat, in verschiedenen Situationen besser und konstruktiver mit Liam umzugehen. „ In einer Videoaufnahme haben wir eine Spielsituation aufgenommen, das war die Situation für das Kind“, sagt Jacky und erklärt weiter: „ Beim Anschauen hab ich gesehen, dass ich Liam gar nicht hab spielen lassen, ich hab bestimmt wie die Autos fahren, was wir tun. Ich habe Liam gar keinen Raum gelassen, sich auszuprobieren und sein Spiel zu entwickeln. Das war mir gar nicht bewusst.“



Und noch von einer Videoszene berichtet die junge Mutter: „Eine weitere Videoeinheit war dann für mich, zum Thema Baden.“ Liam hat sich nur unter Geschrei die Haare waschen lassen. Auch da haben wir die Szene uns angeschaut und ich habe gesehen wie Liam sich gewunden hat, weil er nicht wusste, was jetzt gerade passiert.“ In den einzelnen Szenen analysierte unsere MarteMeo-Coach, Frau Carmen Heid, gemeinsam mit Jacky, welche Augenblicke so waren, dass Liam das Kopfwaschen gut zugelassen hat und erarbeiteten die Sequenzen und die Augenblicke zu stärken. „Ich habe von Carmen ein Bild ausgedruckt bekommen, auf dem Liam selbst strahlend den Kopf unter den Duschkopf hält. Ich weiß jetzt, reden, erklären was man gerade tut und selbst ruhig bleiben.“ Jacky hat von Carmen Bilder bekommen, die genau den Moment zeigt, wo die junge Mutter das Signal des Kindes erkennt und das Kind die Emotion zeigt, welche die Mutter erwirken möchte.

Neben Therapien, die sie regelmäßig absolviert nahm Jacky auch regelmäßig an verschiedenen Aktivitäten teil, die ihr halfen, sich zu entspannen und abzulenken. Mit der Gruppe backte und bastelte sie und unternahm viele Ausflüge, wie zum Beispiel das Alpakawandern.

„Ich bin Rekordhalterin im Alpakawandern“, sagt sie und lacht, wohl wissend, dass sie länger in der Aufnahmegruppe verweilte als es eigentlich üblich ist. Aber die intensiven Therapien, bei der sie viel Unterstützung, auch in der Betreuung ihres Sohnes und in der Bewältigung der Flashbacks benötigte, machten dies nötig.



Alpakawanderungen gehen immer...

Rekordhalterin in der Kategorie
Teilnahme an Alpakawanderungen:
Jacky (hier zu sehen mit Coco, ihrem Lieblingsalpaka)

Der Umzug in die Apartments war ein großer Schritt für Jacky. Nach drei Jahren mit ihrer immer gleichen Bezugsbetreuerin und viel Unterstützung musste sie plötzlich viel mehr Verantwortung für sich selbst und ihr Kind übernehmen. Jacky meistert aktuell auch diese Herausforderung und findet langsam zurück in ein eigenständiges, selbstverantwortliches Leben.

„Das war schon ein Unterschied, auf einmal, alleine kochen, einkaufen, aufräumen, putzen, nicht ständig jemanden für Liam haben.“, bemerkt Jacky. „Das war in der Aufnahmegruppe, wo man bekocht wird und so schon entspannter, aber es macht auch Spaß jetzt mehr alleine verantwortlich zu sein und ich fühl mich in den Apartments mit den Mitarbeitern jetzt auch richtig wohl.“

Der Weg von der Aufnahmegruppe in die Apartments war nicht einfach, aber Jacky hat es geschafft und ist stolz auf das, was sie bisher erreicht hat.

Heute nimmt Jacky im Apartmentbereich aktiv an den Aktionsnachmittagen teil, bastelt, malt und spielt mit ihrem Sohn. Jeden Donnerstag steht Musikerziehung auf dem Programm, bei der Liam seine musikalischen Fähigkeiten entdecken kann.

Im August war sie mit ihrer Apartments-Gruppe für eine Woche auf Freizeit im Habburger Stausee.

Mit der Unterstützung der engagierten und einfühlsamen Mitarbeiterinnen der Einrichtung und ihrem eigenen Willen blickt die mittlerweile 26jährige optimistisch in die Zukunft.

Sie möchte ihre letzte Therapie, eine Traumtherapie, im neuen Jahr angehen und wenn sie stabil genug ist ihre Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau, die sie als sie mit Liam schwanger war abgebrochen hatte, wieder starten.

Und natürlich auch irgendwann auch aus dem Mutter-Kind-Heim ausziehen und mit Liam in eine eigene Wohnung ziehen.

MukiWeihnacht 2024

Zum zweiten Mal nun feiern wir in den Wohnheimen unseren eigenen kleinen Weihnachtsmarkt.

Die Kinder, die Bewohnerinnen und auch ein paar Klient:innen der Mobilen Dienste strahlten vor Freude und genossen die festliche Stimmung in vollen Zügen. Auch viele Mitarbeitenden aus allen Bereichen waren mit viel Freude und Engagement dabei, um allen ein unvergessliches Fest zu bereiten.

Während des Festes wurden zahlreiche Aktivitäten geboten, um das Fest gemeinsam zu gestalten und zu genießen. Neben dem gemeinsamen Schmücken des Weihnachtsbaums mit selbstgebastelten Sternen und Kugeln ...



konnte man an verschiedenen Ständen Leckereien wie Punsch, Waffeln, Bratwurst oder ein herzhaftes Gulasch aus dem Feuertopf, sowie viele Plätzchen und Lebkuchen genießen.



Nach einem herrlich schönen, manchmal auch schrägem Crowd Singing, mit Klassikern wie „Last Christmas“ oder „Let it snow“ aber auch Kinderliederklassiker wie „In der Weihnachtsbäckerei“ ging die Party erst richtig los.



Später am Nachmittag sorgten die Quadweihnachtsmänner für zusätzliche Überraschungsmomente und zauberten vor allem den Kindern ein Lächeln ins Gesicht. Die Quads, weihnachtlich geschmückt, glitzernd und blinkend waren erneut ein Hingucker. Wer wollte durfte sich mal auf eines setzen und sogar den Motor aufheulen lassen. Das kam natürlich besonders gut an.



MukiWeihnacht 2024 wird den Kindern und Jugendlichen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und sie werden mit Freude auf das nächste Fest im kommenden Jahr blicken.



Wunschbaumaktion: Hörspektrum Fiedler:

Und wir wurden ein zweites Mal mit Geschenken überhäuft. Auch dieses Jahr startete das Hörspektrum erneut für uns eine Weihnachtswunschbaumaktion: Kunden konnten sich einen Wunsch unserer Kinder auswählen und diese erfüllen. Wir sagen herzlichen Dank im Namen aller Kinder, die sich sehr über die Päckchen gefreut haben.





Silvester – der Start in unser Jubiläumsjahr!!!

Auch diesmal drehten wir zu Silvester noch einmal richtig auf. Immer hin ist dies auch ein ganz besonderer Jahreswechsel. Mit viel Stimmung und gute Laune steuerten unsere Bewohnerinnen, nebst Gästen in unser Jubiläumsjahr.



Silvester-party

Bilet

Eine bunte Auswahl an Appetit mit Baguette
 Speisepöschli gefüllt mit Schafkäse-Käse, Spinat und
 Mozzarella, goldbraun und knusprig gebacken
 Tomaten-Spieße und Tomaten-Mozzarella-Spieße
 Döner im Speckmantel
 Weizenbrötchen gefüllt mit zureim Gyros
 oder vegetarischem Gyros
 und einer Auswahl an Trüffel
 Churros mit Schokoladensauce
 Cheesecakes mit Blaubeersode

| 19:00 |
im Speisesaal

2025 werden die Wohnheime 70 Jahre alt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Spendenkonto:
Deutscher Evangelischer Frauenbund,
Landesverband Bayern, Freundeskreis e.V.

Sparkasse Fürth, DE 98 7625 0000 0380 0182 83,
Verwendungszweck: „Zur Unterstützung für die Arbeit des Vereins“

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Daniela Zimmerer

Herausgeber:

*Deutscher Evangelischer Frauenbund,
Landesverband Bayern, Freundeskreis e. V.*

Frühlingstraße 18

90765 Fürth

Tel: 0911 / 97 99 66 0

Email: info@def-muki.de



DEF, LV Bayern, Freundeskreis e.V.

Wohnheime Frühlingstraße
Frühlingstraße 17-18
90765 Fürth

P +49911 9799660
E info@def-muki.de



DEF, LV Bayern, Freundeskreis e.V.

Mobile Dienste
Waldstraße 49
90763 Fürth

P +49911 9774840
E mobiledienste@def-muki.de



Einrichtungen des Deutschen Evangelischen Frauenbundes, Landesverband Bayern, Freundeskreis e. V.